

Münchner Juristische Beiträge • Band 44

Tilman M. Gütt

**Die Gemeinsame Außen- und
Sicherheitspolitik und ihre Bedeutung
für die Europäische Union**

Rechtspersönlichkeit und Rechtsnatur der EU

Herbert Utz Verlag • Wissenschaft
München

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	10
A. Einleitung.....	15
I. Untersuchungsgegenstand.....	16
II. Unlrsuchungsverlauf.....	23
B. Die Entstehung und Entwicklung der GASP.....	25
I. Erste Schritte zu einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.....	25
II. Die Westunion.....	26
III. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).....	28
IV. Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG).....	29
V. Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ).....	31
VI. Die Einheitliche Europäische Akte (EEA).....	33
1. Die Entstehungsgeschichte.....	33
2. Regelungsgegenstände im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik	33
VII. Die Verträge von Maastricht und Amsterdam.....	36
VIII. Jüngere Verträge.....	38
C. Die Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union.....	40
I. Die Bedeutung der Rechtspersönlichkeit.....	40
II. Begriff und Feststellung der Rechtssubjektivität.....	42
1. Begriffserläuterungen.....	42
2. Feststellung der Völkerrechtssubjektivität.....	46
3. Fazit.....	64
III. Die Rechtspersönlichkeit der EU als Nachfolge-Institution der EPZ ⁶⁵ 1. Die Rechtspersönlichkeit der EPZ vor ihrer Ausgestaltung durch die EEA.....	65
2. Die Rechtspersönlichkeit der EPZ nach ihrer Ausgestaltung durch die EEA.....	65
3. Fazit.....	67
IV. Die Rechtspersönlichkeit der EU nach den Verträgen von Maastricht und Amsterdam.....	68
1. Rechtspersönlichkeit infolge vertraglicher Vereinbarung durch die Mitgliedstaaten.....	68

2. Die Rechtspersönlichkeit der EU nach der implied-powers-Lehre..	71
3. Fazit	141
4. Bisherige Praxis der EU und Anerkennung durch Dritte.....	144
V. Gesamtbetrachtung.....	152
1. Begriff und Reichweite der völkerrechtlichen Handlungsfähigkeit	152
2. Zurechnungssubjekt der GASP.....	155
3. Fazit.....	161
D. Konsequenzen für die EU und ihre Stellung im Gefüge der Europäischen Gemeinschaften.....	162
I. Trennungsthese.....	163
II. Einheitsthese.....	167
III. Theorie der dritten Europäischen Gemeinschaft (Gemeinschaftsthese)	172
1. Das Kohärenzgebot als maßgeblicher Faktor.....	176
2. Bewertung der „Gemeinschaftsthese“.....	182
3. Fazit.....	198
4. Die Rolle und Bedeutung der Europäischen Union im Gemeinschaftsgefüge.....	199
E. Der Verfassungskonvent und die Zukunft der EU.....	206
I. Überlegungen, Ergebnisse und Empfehlungen des Europäischen Konvents.....	206
1. Die ausdrückliche Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der EU und ihre Folgen.....	209
2. Die Verschmelzung der EU mit den bestehenden Gemeinschaften	210
3. Sonstiges.....	213
II. Kritische Würdigung der Konventsarbeit.....	214
1. Die ausdrückliche Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der EU	215
2. Die Verschmelzung der EU mit den bestehenden Gemeinschaften	216
III. Fazit.....	218
F. Zusammenfassung und Ausblick.....	220
Anhang.....	227
I. Die Einheitliche Europäische Akte.....	227
II. Gemeinsame Strategie für Russland vom 4. Juni 1999 (gekürzt) ...	231
III. Gemeinsame Aktion vom 17. Dezember 1999 (gekürzt).....	241
IV. Entschließung über Vorschriften zur Finanzierung der GASP.....	249

V. Regeln für die Organisation der Beratungen des Europäischen Rates	252
VI. Vorentwurf des Verfassungsvertrages	254
Literaturverzeichnis	259
Stichwortverzeichnis	267

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	10
A. Einleitung.....	15
I. Untersuchungsgegenstand.....	16
II. Untersuchungsverlauf.....	23
B. Die Entstehung und Entwicklung der GASP.....	25
I. Erste Schritte zu einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.....	25
II. Die Westunion.....	26
III. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).....	28
IV. Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG).....	29
V. Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ).....	31
VI. Die Einheitliche Europäische Akte (EEA).....	33
1. Die Entstehungsgeschichte.....	33
2. Regelungsgegenstände im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik	33
a. Die Unterrichts- und Konsultationspflicht, Art. 30 Abs. 2 lit. a EEA.....	34
b. Die Berücksichtigung der gemeinsamen Standpunkte, Art. 30 Abs. 2 lit. c EEA.....	34
c. Die Entwicklung gemeinsamer Grundsätze und die Pflicht europatreuen Verhaltens, Art. 30 Abs. 2 lit. c und d EEA.....	34
d. Das Einstimmigkeitsprinzip, Art. 30 Abs. 3 lit. c EEA.....	35
e. Die Annahme und Berücksichtigung gemeinsamer Standpunkte, Art. 30 Abs. 7 lit.a und b EEA.....	35
VII. Die Verträge von Maastricht und Amsterdam.....	36
VIII. Jüngere Verträge.....	38
C. Die Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union.....	40
I. Die Bedeutung der Rechtspersönlichkeit.....	40
II. Begriff und Feststellung der Rechtssubjektivität.....	42
1. Begriffserläuterungen.....	42
2. Feststellung der Völkerrechtssubjektivität.....	46
a. Arten von Rechtssubjekten.....	46
b. Rechtssubjektivität im Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedern ...	50

aa. Die objektive Theorie.....	51
bb. Die enge Vertragstheorie.....	52
cc. Die implied-powers-Lehre.....	52
(1) Grundlagen der implied-powers-Lehre.....	52
(2) Anwendungsbereiche der implied-powers-Lehre.....	53
(3) Voraussetzungen für implied powers.....	55
(4) Grenzen der implied powers oder die ultra-vires-Lehre.....	60
c. Rechtssubjektivität im Verhältnis zu Dritten.....	63
3. Fazit.....	64
III. Die Rechtspersönlichkeit der EU als Nachfolge-Institution der EPZ.....	65
1. Die Rechtspersönlichkeit der EPZ vor ihrer Ausgestaltung durch die EEA.....	65
2. Die Rechtspersönlichkeit der EPZ nach ihrer Ausgestaltung durch die EEA.....	65
3. Fazit.....	67
IV. Die Rechtspersönlichkeit der EU nach den Verträgen von Maastricht und Amsterdam.....	68
1. Rechtspersönlichkeit infolge vertraglicher Vereinbarung durch die Mitgliedstaaten.....	68
a. Explizite vertragliche Regelung.....	68
b. Implizite vertragliche Regelung.....	69
2. Die Rechtspersönlichkeit der EU nach der implied-powers-Lehre.....	71
a. Auf Dauer angelegte Vereinigung mehrerer Völkerrechtssubjekte.....	71
b. Zweckvereinbarung.....	72
c. Eigenständiger Wille.....	73
aa. Eigenständiger Wille des Europäischen Rates.....	75
bb. Eigenständiger Wille des Rates der Europäischen Gemeinschaften.....	76
(1) Stimmhaltungen.....	77
(2) Mehrheitsvoten.....	79
cc. Fazit.....	84
d. Ausstattung der EU mit mindestens einem handlungsbefugten Organ.....	85
aa. Aufgaben der einzelnen Organe im Rahmen der GASP.....	86
(1) Das Europäische Parlament.....	86

(2) Der Rat der Europäischen Gemeinschaften.....	88
(3) Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften.....	90
(4) Der Europäische Gerichtshof.....	91
(5) Der Rechnungshof.....	92
(6) Der Hohe Vertreter.....	92
(7) Sonderbeauftragte.....	93
(8) Der Europäische Rat.....	94
(a) Zusammensetzung und Verfahren.....	95
(b) Aufgaben.....	97
bb. Organqualität für die EU.....	99
(1) Die Organe der Europäischen Gemeinschaften.....	99
(a) Theorie der gemeinsamen Organe.....	102
(b) Theorie der Organleihe.....	103
(c) Differenzierende Theorie.....	104
(d) Stellungnahme.....	104
(2) Organqualität des Europäischen Rates.....	107
(3) Organqualität der übrigen Institutionen.....	110
cc. Fazit.....	112
e. Ausstattung der EU mit Kompetenzen unter Verzicht auf eigene Souveränität.....	112
aa. Grundsätze und allgemeine Leitlinien.....	114
bb. Gemeinsame Strategien.....	115
cc. Gemeinsame Aktionen.....	115
(1) Inhalt der gemeinsamen Aktion nach der implied-powers- Lehre.....	119
(2) Inhalt der gemeinsamen Aktion infolge Gewohnheitsrecht	121
dd. Gemeinsame Standpunkte.....	123
ee. Abschluss internationaler Abkommen.....	125
(1) Das Beschlussverfahren des Art. 24 EU.....	126
(2) Die Bindungswirkung des Art. 24 EU.....	127
(a) Vertragsschlusskompetenz für die Mitgliedstaaten.....	127
(b) Vertragsschlusskompetenz für die Europäische Union....	128
(c) Stellungnahme.....	130
ff. Gemeinsame Erklärungen.....	136
gg. Kompetenzverzicht.....	137
hh. Verstärkte Zusammenarbeit.....	138

ii. Zusammenfassung.....	139
3. Fazit.....	141
4. Bisherige Praxis der EU und Anerkennung durch Dritte.....	144
a. Praxis der EU.....	144
aa. Die Verwaltung der Stadt Mostar.....	146
bb. Die Verordnung zu Gütern mit doppeltem Verwendungszweck	146
cc. Die Abkommen der Europäischen Union.....	148
b. Verständnis Dritter.....	150
V. Gesamtbelachtung.....	152
1. Begriff und Reichweite der völkerrechtlichen Handlungsfähigkeit!	52
2. Zurechnungssubjekt der GASP.....	155
a. Theorie der Intergouvernementalität der GASP.....	157
b. Theorie der Eigenständigkeit gegenüber den Mitgliedstaaten....	158
3. Fazit.....	161
D. Konsequenzen für die EU und ihre Stellung im Gefüge der Europäischen Gemeinschaften.....	162
I. Trennungsthese.....	163
II. Einheitsthese.....	167
III. Theorie der dritten Europäischen Gemeinschaft (Gemeinschaftsthese)	172
1. Das Kohärenzgebot als maßgeblicher Faktor.....	176
a. Arten der Kohärenz.....	176
aa. Die innere Kohärenz.....	177
bb. Die äußere Kohärenz.....	177
cc. Die inhaltliche Kohärenz.....	178
b. Adressaten des Kohärenzgebotes.....	178
c. Folgerungen aus dem Kohärenzgebot.....	181
2. Bewertung der „Gemeinschaftsthese“.....	182
a. Dogmatische Bewertung der Gemeinschaftsthese.....	183
aa. Vereinbarkeit mit der Beitrittsregelung in Art. 49 EU.....	183
bb. Systematik der Vertragsänderungen.....	184
cc. Identität der Zielsetzung der EU und der Gemeinschaften ...	185
dd. Einheit, Vorrang und Unmittelbarkeit des Unionsrechts.	186
1) Die Einheit der Rechtsordnung.....	187
(2) Der Vorrang des Unionsrechts.....	189

(3) Die Unmittelbarkeit des Unionsrechts.....	190
b. Deckung der Gemeinschaftsthese mit dem EU-Vertrag.....	192
3. Fazit.....	198
4. Die Rolle und Bedeutung der Europäischen Union im Gemeinschaftsgefüge.....	199
a. Die Aufgabe und Rolle der EU nach Maastricht.....	200
b. Die Aufgabe und Rolle der EU nach Amsterdam.....	203
E. Der Verfassungskonvent und die Zukunft der EU.....	206
I. Überlegungen, Ergebnisse und Empfehlungen des Europäischen Konvents.....	206
1. Die ausdrückliche Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der EU und ihre Folgen.....	209
2. Die Verschmelzung der EU mit den bestehenden Gemeinschaften.....	210
a. Das Verfahren bei gemischten Abkommen.....	211
b. Neustrukturierung und Vertretung der EU nach außen.....	212
c. Stärkung des Parlaments.....	213
3. Sonstiges.....	213
II. Kritische Würdigung der Konventsarbeit.....	214
1. Die ausdrückliche Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der EU.....	215
2. Die Verschmelzung der EU mit den bestehenden Gemeinschaften.....	216
a. Das Verfahren bei gemischten Abkommen.....	217
b. Neustrukturierung und Vertretung der EU nach Außen.....	217
III. Fazit.....	218
F. Zusammenfassung und Ausblick.....	220
Anhang.....	227
I. Die Einheitliche Europäische Akte.....	227
II. Gemeinsame Strategie für Russland vom 4. Juni 1999 (gekürzt).....	231
III. Gemeinsame Aktion vom 17. Dezember 1999 (gekürzt).....	241
IV. Entschließung über Vorschriften zur Finanzierung der GASP.....	249
V. Regeln für die Organisation der Beratungen des Europäischen Rates	252
VI. Vorentwurf des Verfassungsvertrages.....	254
Literaturverzeichnis.....	259
Stichwortverzeichnis.....	267